



LUFTPOST

PAR AVION - VIA AEREA

048



Written in German

Islanda Lips
Zürich
Kunstmuseum
Kunstmuseumstr. 14.

Mr.

M. K. Schwitzer
103, Gower St.
London W.C.1

Livich, den 4 September

Lieber Mutzi: Erlauben Sie, dass ich Sie
so auredede, wie wir immer mit Ihrer lieben
Mama von Ihnen gesprochen haben, wenn
sie Ihre Ihre Briefe vorlas oder sonst von Ihnen
erzählte. Da ich bereits 46 Jahre alt bin - könnte
ich Ihre Mama sein - und so nehme ich mir
eben dies Recht - und Sie dürfen und werden mich
deswegen nicht töte sein. - Nicht wahr ich bin
sehr brav, ich antworte Ihnen postwendend.
Ich bin ganz niedergeschlagen über die Star-
sicht, die Sie mit dem Lütka ^{und Anna} ~~und~~ ^{Anna} ~~und~~ ^{Anna} ~~und~~
kommen lassen und wenn es Ihnen ein
Post ist, so will ich Ihnen sagen - dass man
auch von uns, meiner und meiner Mamma's
Familie alle deportiert hat - wir können noch
keine Nachrichten haben - aber trotzdem unsere
Hoffnungen nicht aufgeben. Es gibt hier in
Genf eine Recherche - Bureau und ich würde
da nach Ihrer Familie Starforschungen machen.
Kein Braut ich Daten - Geburtsort, Jahr, letzte
Wohnungsadresse - Staatsbürgerschaft - Tag
und Ort der Deportation. Halten Sie es lieb
sein und mit diese Daten mit vollen
Namen sofort einwenden und ich leite
es weiter. Oder können Sie für mich direkt
an das rote Kreuz wenden, mit der Bitte
die Auskünfte, falls sie keine beschaffen
können, an die Leberrekambeli St.
Polgar Genf, weiterzuleiten - Hoffentlich
können wir was auf diesem Weg erreichen.
Aber nicht die Hoffnung verlieren. Ich die
ich selbst 6 Monate in Belsen, dem kres-
testen Lager verbracht habe - kann Ihnen
als lebendes Beispiel dafür dienen, dass
man es aushalten kann. Ich bin sicher
dass wir Ihre Angehörigen auffinden
werden. - Aber mich würde es eingangs
büssen an Livi mitbekanntweise

besondere Freude bereiten Sie kennen zu be-
nau - besonders als Sohn der lieben Litska,
aber auch als Mensch, dessen Briefe ich im-
mer mit dem größten Vergnügen gelesen
habe - der den Briefen nach ein ganzer
Mensch sein muss (ohne zu sehr reichlich)
Leider ist von einer Reise unsererseits nach
London keine Aussicht. Wir sind hier in
der Schweiz nur "Traumit" und befürchten
ständig bald zur Festreise nach Rumänien
aufgefordert zu werden. (Wir sind Liebenbürger,
und gehören demgemäß heute Rumänien
an. Meine 19 jährige Tochter studiert in Genf
Medizin - wir hoffen das wenigstens sie hier lei-
den oder nach Frankreich zwecks Heilung
fahren kann. Wenn Sie uns kennen lernen
wollen, so müssten Sie ein bisschen herüber
kommen - für Sie ist es eine Kleinigkeit -
für uns vorläufig unüberwindlich. - Son-
stere wird sich zu hören, dass Sie eine Toch-
ter hat - wie stolz erzählt es Ihre Mama, dass
sie Grossmutter wird. - Sie habe die arme Litska
und Ernő zuletzt am Tage ihrer Abreise
in die Slowakei gesehen, was letzte Zeit
fast täglich dort - wir berieten ständig
was zu tun wäre. Sie hörte auch noch
von Ernő dass Litska gut ankam und
er neu aus vermocht kam über zu kommen
Dies war das letzte Mal dass wir ihn spär-
lich in der Hoffnung einer Rettung, wir
haben uns mit dem Betrag von 15.000 Schilling
einen Transport, der das Land (Ungarn)
verliess, angeschlossen und beide wurden
wir deportiert - unsere gemeinsamen Feinde
Adlers gingen nach Rumänien und
wurden gerettet. - Dies ist Schicksal. -
Ihren Schwager, Amis kann keine wir respektieren
als er an Weihnachten 43 in Bpest war.
alles alles gute, viele liebe
Grüsse Ihre Lilly Sipos.